

Bezugspreis
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
postalischer Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., auswärts Zustellungs-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Reichspostämtern angenommen.
Im amtlichen Zeitungsbureau
unter Nr. 6378 eingetragen.
Für die Redaktion verantwortlich:
Max Schärre in Halle.
Herausgeber: Redaktion Nr. 2032. — Expedition Nr. 176.

Saale-Zeitung.

Hinunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeit oder deren
Raum mit 30 Wtg., solche aus Halle mit
20 Wtg. berechnet und in der Expedition,
von unten nach oben, und allen
Annoncen-Expeditionen angenommen.
Kleinere die Zeile 75 Wt.
Ersteinst höchstens pro Monat
Sonntags und Feiertags
sonst prozentual täglich.
[Der Abdruck unserer Original-Artikel
ist nicht gestattet.]

Nr. 94.

Halle a. d. Saale, Montag, den 25. Februar

1901.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung

für den
Monat März

nehmen alle Reichspostämter zu 1,00 Mark,
in Halle die Expeditionen und Ausdräger zu 85 Pf.
bei einmaliger, zu 1 Mark bei zweimaliger
Zustellung an.

Die Handelskammern und der Zolltarif.

Als der Deutsche Handelsstag in seiner Vollversammlung vom 14. März 1898 über Vorkerzung und Grundzüge neuer Handelsverträge verhandelte, sprach er einstimmig die bestimmte Erwartung aus, daß möglichst der Tätigkeit des vom Reichsfiskus gebildeten Wirtschaftlichen Ausschusses die zur Vertretung von Industrie und Handel berufenen Handelskammern und verwandten Körperschaften regelmäßig und ausgiebig zur Begutachtung herangezogen werden, und in einer Veröffentlichung des Vorlandes des Deutschen Handelsstages vom Oktober 1898 hieß es, daß die Handelskammern und dergl. bei jeder Gelegenheit, namentlich auch gegenüber der Regierung des Bundesstaates, bei der sie zur Mitwirkung in den Angelegenheiten von Industrie und Handel berufen und mit gesetzlicher Autorität ausgestattet habe, dahin wirken möchten, daß sie nicht übergingen werden.

Wohler hat es sich in erster Linie um die Vorarbeit für ein neues Zolltarifgesetz nicht zu scheuen. — Der von der Reichsregierung aufgestellte Entwurf eines neuen Zolltarifs (ohne Zolltarif) mag in einzelnen Bundesstaaten in weitem Umfang den Handelskammern zur Begutachtung vorgelegt worden sein. In anderen Staaten hat man wenigstens eine Anzahl von Fragen, die sich auf jenen Entwurf bezogen, den Handelskammern unterbreitet. Da es auch Staaten gibt, in denen die Handelskammern wegen des Entwurfs gar nicht gefragt worden sind, mag dahingehört werden. — Der im Reichsfiskus bearbeitete Entwurf einer neuen Verordnung des deutschen Zolltarifs ist einigen Handelskammern bereits im Dezember 1899 oder Anfang Januar 1900 von ihrer Regierung zugestellt worden. Andere haben ihn später erhalten und alle wollten ihn sich besichtigen, nachdem er seit Ende Januar 1900 von der Reichsdruckerei für jedermann zu beziehen war.

Wenn es die Reichsverwaltung für zweckmäßig erachtet hat zur Mitarbeit an der verfassungsmäßig wichtigsten Aufgabe einer neuen Verordnung des Zolltarifs die breitere Öffentlichkeit aufzurufen, so liegt der Gedanke nahe, daß für eine solche Mitarbeit am vornehmsten sein dürfte, was es sich um die unvergleichlich wichtigere Aufgabe der Aufstellung neuer Zollsätze handelt. Insbesondere sollte man meinen, daß sich die Unterstützung durch die gesetzlich zur Vertretung von Industrie und Handel berufenen Handelskammern sichern möchte, von denen der Staatssekretär des Innern in einem am 22. Mai 1900 an den Vorstand des Deutschen Handelsstages gerichteten Schreiben sagte, daß ihre Gutachten neben der Tätigkeit des Wirtschaftlichen Ausschusses für die zureichende Abwägung der sich entgegenstehenden wirtschaftlichen Interessen von Wert sein würden.

Man haben zwar die Handelskammern bereits in erheblichem Umfang sich der Aufgabe unterzogen, Wünsche in Bezug auf die neuen Zollsätze zu bearbeiten, indessen würde ihre Tätigkeit auf diesem Gebiet erst dann mit vollem Nutzen einleiten können, wenn sie dabei diejenigen Vorzüge zu Grunde zu legen in der Lage wären, die den geltenden Zolltarif in besonderer Weise darauf zu legen, daß die Handelskammern der Vorarbeiten noch abgeben können, bevor der Bundesrat Beschluß faßt, weil unterdessen ein Einfluß auf die verbindlichen Regierungen kaum mehr ausgeübt werden könnte, wertvolle Zeit für die Arbeit der Handelskammern verloren ginge und sie darauf angewiesen sein würden, erst beim Reichstag den Versuch zu machen, eine Würdigung und Berücksichtigung ihrer Anträge zu erlangen.

Unter diesen Umständen hat der Vorstand des Deutschen Handelsstages in seiner Sitzung vom 13. Februar darüber beraten, ob er bei der Reichsverwaltung den Antrag stellen sollte, daß sie so bald als möglich und jedenfalls vor der Einbringung des Entwurfs eines neuen Zolltarifs beim Bundesrat die Handelskammern Gelegenheit geben möge, sich über ihn zu äußern. Der Vorstand ist jedoch der Meinung gewesen, daß ein solcher Antrag keine Aussicht auf Erfolg habe, da die Reichsverwaltung vom Reichstag zur schleunigen Einbringung des Entwurfs beim Bundesrat hat gedrängt werde und sich wohl nicht dazu entschließen könnte, diesem Drängen Widerstand zu leisten. Dagegen nahm man an, daß eher bei den Regierungen der Bundesstaaten auf Vorbehalt dafür zu rechnen sei, daß sie vor ihrer Abstimmung im Bundesrat die Handelskammern zur Begutachtung heranziehen möchten. Während sie doch unter allen Umständen für die gewinnvollste Wirkung der unmissigen Vorlage eine genaue Zeit für sich in Anspruch nehmen müssen und würde doch gerade bei ihnen ein Gefühl der Verpflichtung voranzusetzen werden dürfen, die ihnen Körperlichkeiten, die sie selbst als notwendige Begünstiger in Angelegenheiten von Industrie und Handel eingeleitet

hätten, in einer der wichtigsten dieser Angelegenheiten in vollem Maße in Tätigkeit zu setzen und nicht, wie es leider nicht selten vorgekommen ist, unterdrückt zu lassen.

Der Vorstand des Deutschen Handelsstages richtet daher an die Handelskammern um die Anforderung, an die Regierung ihres Bundesstaats den Antrag zu stellen, daß sie jenen den Entwurf eines neuen Zolltarifs, sobald er an den Bundesrat gelangt sein werde, zur Begutachtung vorlege.

Deutsches Reich.

Off- und Personalarbeiten.
Der Kaiser stattete, wie schon am Sonnabend, so auch am gestrigen Sonntag der Kaiserin Friedrich in Friedrichshof, wo am Sonnabend auch Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen mitgenommen sind, einen Besuch ab. Die Kaiserin dürfte gestern mittags eine halbtägige Spazierfahrt im Park machen, nachdem Professor Bismarck der morgens aus Berlin angekommen war, die hohe Frau einer ärztlichen Untersuchung unterzogen hatte.

Das letzte über das Befinden der Kaiserin Friedrich ausgegebene Bulletin lautet:

Bei Ihrer Majestät der Kaiserin am Sonntag Friedrich hatte sich seit der im Oktober vorigen Jahres eingetretenen akuten Erkrankung sowohl der Kräftezustand wie das Allgemeinbefinden langsam gebessert. Ihre Majestät sind andauernd fieberfrei, die Blutuntersuchung ist hinreichend, nur der Schlaf ist durch Schmerzen gestört. Das die Beschwerden verursachende chronische Leiden machte in den letzten Monaten nur geringe Fortschritte. Ihre Majestät sind täglich mehrere Stunden außer Bett und verbleiben bei günstiger Witterung kurze Zeit im Freien.

König Edward VII. von England traf gestern nachmittags 4 1/2 Uhr in Wlissingen ein und blieb zwei Stunden später die Weiterreise nach Cronberg fort, wo er heute vormittag eintraf.

Die Diplomatenpolitik des Reichstags.

Graf Bülow hat seit geraumer Zeit schon unterlassen, den Agrariern im Reichs- oder Landtage wieder einmal zu versichern, daß sie unbedingt an eine ausdehnende Erhöhung des Zolls für ausländische Getreide zu denken hätten. Das ist bei dem Gemüth, welches der Reichstagsrat auf die Freundlichkeit der Hochschützblätter legt, natürlich einleuchtend ausfällig und deshalb hat sich die „Agrarische Presse“ veranlaßt gesehen, Herrn v. Bülow einmal daraufhin zu unterreden, ob sein Herz denn noch bereit sei für die Noth der Landwirtschaft schlag, wie er es dreimal schon dem Lande versprochen. Das Resultat dieser anatomisch genauen Insultation verhandelt das Blatt der Hochschützblätter des Westens folgendermaßen:

Politisch und psychologisch ist die Schlinge einfach. Graf Bülow ist für alle landwirtschaftlichen Wünsche einer 33 Stimmen durch einen Vorschlag gemacht. Im Reichstag bilden die 240 Stimmen des Centrums, der Konservativen, Polen, Welfen, der meisten Nationalliberalen ein agrarisches Bollwerk. Soweit Graf Bülow Erhöhung der Getreidezölle bindet und will, bedarf er seiner weiteren Schritte. Weshalb kommt für den Reichstagsrat nur durch weitere Erhöhung der Schutzzölle. Was, wenn Graf Bülow bei mehr als 50 Woll beim Kaiser, bei Bülow oder sonstwo auf Widerstand stößt, oder wenn er selbst nicht weiter gehen will? Hier steht Bülow auf eine entscheidende Gegenwehr.

Graf Bülow ist nicht der treuhänderliche Arbeiter der Agrarischen Partei, sondern der „kleinen Mittel“. Er hält es reich, gegen den agrarischen Strom zu schwimmen und verbindet mit gewöhnlichen Worten „erhöhten Zollsatz“. Das verbindet zu nichts; auch hier beweisen nur Zahlen. Nach der ganzen Schlinge oder kann der Reichstagsrat ein in sich selbst der treuhänderlichen Arbeiter der Agrarischen Partei an dem sein; wird sie unbenommen, so kann man sie so leicht jeden Augenblick loslagern. Eher ist nach besten Mitteln, daß man in den internen Kreisen des Handelsministeriums vertritt, der Reichstagsrat sich die leidenschaftliche Arbeit der Agrarischen Partei mit all ihren Augen an. Das heißt es nun gut, wenn das „Wolffsche Bureau“ Aufstellungen telegraphisch verbreitet, welche man dahin zusammenfassen kann: eine härtere Erhöhung der Getreidezölle bringt und den Zollkrieg mit Russland.

Es ist ja wohl selbstverständlich, wie Graf Bülow sich den Gesetzen entgegenzusetzen; erkräftigt und wohlwollender ist es, wenn man andere den Weichen entgegenwirft und nach vielen Kämpfen als „Unparteiischer“ erklärt: „Ja, ich hätte nichts gegen einen Zoll von 10 M., aber ich setze ihn, das bereits erregte Volk würde keinen Zoll über 5 M.“ So kommt schließlich die 6 oder 7 M. in die Höhe, ohne daß man sich dem Weichen aussetzt, und man bewahrt sich das „Vertrauen“ auf beiden Seiten des Zauns und im ganzen Lande. Das ist einfach Geländediplomatie in die innere Politik übertragen.

Ob die Koffen-Lante an der Ruhr wohl selbst glaubt, was sie da geschrieben hat? Für so nah können wir sie kaum halten, daß sie im Ernste meinen sollte, Graf Bülow würde, nachdem er den Agrariern die Hand gereicht und die Freundlichkeit doppelt und dreifach bestätigt hat, noch den innere Kritik im Gefolge wieder zu leiten. Das könnte ja eine innere Kritik im Gefolge haben, die der Kaiserin unbedingt vermeiden will. Da Graf Bülow bisher noch immer mit einer gewissen Ausdauer sich darüber auszusprechen gewußt, was er dem eigentlich unter einem ausdehnenden Zoll für die Landwirtschaft versteht, so ist doch kaum zu hoffen, daß er Gutshöflichkeit genug besitzen wird, etwa zu professieren, der alte Sob von 5 M. sei das höchste, was die Regierung gewähren könne. Daß die Agrarier mit diesem Sob nicht im entferntesten zufrieden sind, das hat er gewußt, bevor er die erste seiner widerholten Erklärungen abgab und er hätte damals schon offener sein müssen und können, wenn er auf dem Standpunkt des autonomen Zolltarifs zu verharren gedachte. Setzt dürfte es wohl zu spät

sein. Im übrigen hat Graf Bülow während der kurzen Zeit seiner Regiererschaft schon genug bewiesen, daß er ganz im reaktionären Joch wasser segelt, und er wird deshalb an dem Willen des Handelsministeriums fest eben so wenig Freunde haben, wie sie das Volk bisher an Bülow's Thaten als Konzepte gehabt hat. Mit den zwei Seiten, welche die „Agrarische Presse“ in ihm entdeckt haben will, ist es ganz nicht, Graf Bülow ist für das Volk verloren. Seine und seiner Ministerkollegen Thaten beweisen das.

Politische.

Für ihre schwächliche Nachgeliebt gegenüber den agrarischen Wohlthätigen erntet die Regierung in der Presse des Bundes der Landwirtschaften nur Spott und Hohn. Der „Agrar. Woch.“ haten kürzlich in einer Kritik der Verhandlungen der Generalversammlung des Bundes es als einen Irrthum bezeichnet, daß die Regierung durch die Tätigkeit des Bundes zu ihrer letzten Auffassung über einen wirksameren Schutz der Landwirtschaft gelangt sei; es sei diese Auffassung vielmehr das Resultat eigener Beobachtungen. Diese Auffassung des öffentlichen Organs nimmt die „Agrarische Presse“ in ihrer letzten Nummer zum Ausgangspunkt einer von verheerender Bosheit und giftigen Gerede überfüllten Polemik gegen die Regierung, die ihm so benehmenstücker ist, als das Bundesorgan gleichzeitig offiziell von den naiven Gemüthern verbreiteten Auffassung entgegenritt, als habe der Bund in dem letzten Jahre eine gemäßigtere Haltung eingenommen. Das agrarische Organ schreibt nämlich:

„Der Bund der Landwirtschaft hat... eine Wandlung seiner Anschauungen nicht durchgemacht. Er steht heute im großen Ganzen auf demselben Standpunkt wie am Tage seiner Gründung. Seine Propagierungen haben sich erfüllt. Die Thatfachen haben bewiesen, wie berechtigt sein Verharren gegen die damals als rettende Taot gezeichnete, heute von der Regierung selbst verlassene Handelsvertragspolitik des Grafen Caprivi war. Zum mindesten darf der Bund also den Wunsch für sich in Anspruch nehmen, daß er weit wichtiger als die Regierung — natürlich nur die damalige — war, daß nicht er sich zum Standpunkt der Regierung, sondern umgekehrt die Regierung sich zum Standpunkt des Bundes hat bekehren müssen.“

Das heißt also, die Regierung hat sich unter das agrarische Joch beugen müssen. Eine angenehme Note, die die Agrarier dem Grafen Bülow zuwinken.

Das bemerkwürdige Wort vom „notwendigen Uebel“, das Herr Bredel allerdings nur in Bezug auf einen Theil des Handelsvertrags, scheint der „Kreuzzeit.“ zu gefallen zu haben, daß sie sich veranlaßt sieht, ihre Ansicht über die volkswirtschaftlichen Funktionen des Handels noch etwas deutlicher zu präzisieren. Das funktionale Wort schließt nämlich:

„Was man den Handel, wie wir selbst, für wichtig halten und durch die Theilung der Arbeit für nützlich; immerhin muß man zugeben, daß er nicht selbst Wert schaffen, sie vielmehr nur zweckmäßig vertheilen kann, daß er also nicht zum Element einer nationalen Wirtschaftsordnung sein darf.“

Das heißt also im konsequenz-agrarischen Jargon: das Bundesministerium bildet nur die Landwirtschaft und allenfalls den Theil der Industrie, der den Agrariern freiwillige Handlangendienste leistet; der Handel hat nur als Dienstleister der ersten beiden eine Existenzberechtigung. Von der gleichen hochmüthigen Auffassung ausgehend, hat, wie erinnerlich, schon vor Jahren das Organ des Bundes der Landwirtschaft einmal von „dem deutschen Krieger- und Bauernvolk und dem unendlichen Handelsvolk“ gesprochen. Eine noch größere Verleumdung erlaubt sich zum Schluß die „Kreuzzeit.“ gegenüber den Arbeitern, indem sie schreibt:

„Wie in Berlin, Breslau, Königsberg, Halle die Handwerker gekannt sind, weiß man. Genau weiß man, daß die meisten Arbeiter dort nicht wissen, was sie wollen.“

Wenn aber die ostelbischen Großgrundbesitzer bei den Wahlen ihre Zugehörigen Wonn für Klann an die Wahlurne treten und unter Aufsicht des Wahlinspektors die Urnen vorher in die Hand gedrückten agrarischen Wohlthätigen abgeben lassen, dann wissen diese Arbeiter natürlich ganz genau, was sie wollen. Für Wasser auf ihre Mühlen braucht die Sozialdemokratie wohlthätig nicht zu sorgen.

Die agrarische Presse, die trotz der vorbestimmten Erklärung des Wolffischen Telegraphenbureaus dabei bleibt, daß die Weiterverbreitung des sozialpolitischen Artikels der Petersburger „Handels- und Industrie-Ztg.“ durch das Bureau im Auftrag irgendwelcher interessierter Kreise, vielmehr derjenigen, die den Artikel erst veranlaßt haben, erfolgt ist, wird jetzt auch aus Petersburg direkt als absurdum gefolgt. Die Wolffische Telegraphen-Agentur“ weiß nämlich unter 23. Februar:

„Wie wir aus dem Moskauer Bureau ersehen, enthalten die russische Presse, welche die „Handels- und Industrie-Zeitung“ unter dem Titel „Die sich Russland zu den Handelsverträgen vorbereitete“ veröffentlicht, die Ansichten des russischen Finanzministeriums.“

Nach dieser Erklärung können die agrarischen Organe kaum mehr auf ihrem bisherigen Standpunkt bestehen, wenn sie sich nicht dem Vorwurf einer absichtlichen Fälschung ihrer Leser aussetzen wollen. Die „Russ. Telegr.-Agentur“ ist genau so offiziell wie das Wolffische Bureau und ihre Aufstellungen verdienen daher Glauben. Im übrigen haben wir, was die „Agrar. Ztg.“ geltend erhebt, daß, bereits am Freitag an einzelnen Stellen des Vorlandes des Westens nachgewiesen, daß völliger Artikel darüber steht und das Berliner Bureau keineswegs irgendwelchen Treibereien Vorzug geleistet haben kann, vielmehr noch beklagen war, die laudable Seltsamkeit der offiziellen russischen Auffassung auf den Grafen Bülow dem deutschen Publikum vorzutrinken.

Man kann hiermit nicht gerade sagen, daß die Wirkung des ...

Der "Gerardo" veröffentlicht eine Denkschrift aus Barcelona, welche über eine neue tarifliche Klartät berichtet.

Italien. Im italienischen Parlament wurde von liberaler Seite der Antrag auf Einführung der Wechselbank in Italien ...

Rußland. Der bolschewistische Finanzrat beschäftigt sich in einem langen Artikel mit dem Budget ...

Kraft dieser Vögel, aber mit größerem Rechte, werde Rußland gezwungen, seinerseits Kompensationszölle auf ...

Am 24. März. Die Stadtbewohner des Reiches ...

Langensorgen, 24. März. (Schwerer Unfall.) Als der 64jährige Arbeiter Heinrich ...

Delitzsch, 24. März. (Vertrauter Leichnam.) - Treue in der Arbeit ...

Schönebeck, 24. März. (Geb. Vergarb Heinrich Menzel.) In einem ...

Weimar, 24. März. (Derbarrath Ernst Kohl.) Oberbau ...

Greiz, 24. März. (Konkurs.) - Frohnevent.) Ueber das Vermögen ...

Kassel, 24. März. (Zug auf der Eisenbahn.) Auf traurige Weise ...

Wismar, 24. März. (Großfeuer.) Die große Martinische ...

Wagau, 24. März. (Tödtlich verunglückt.) Als der Bauer ...

Der südafrikanische Krieg.

Eine überraschende Meldung verbreitet ein Londoner Blatt, die "Weekly Dispatch"; es meldet unter dem 24. M.:

General French ist es, der Vögel gegenübersteht, und wenn ...

Im Sommer 1900 wurde der Ritter v. Wessely aus Wien ...

Oesterreich-Ungarn.

Im Sommer 1900 wurde der Ritter v. Wessely aus Wien ...

Großbritannien und Irland.

Durch eine ähnliche Verbindung wird die Bildung eines neuen ...

Die spanische Ministerkrise ist jetzt nur Ausdruck ...

Sonntage abgegebene Erklärungen des Justizministers ...

"Die heute im "Tribun" zu Merseburg tagende, vom liberalen ...

"Merseburg, 24. März. (Rekonstruktion der Kirche.) Der Gemeindevorstand ...

24. März, 24. März. (Die Stadtbewohner des Reiches.)

Langensorgen, 24. März. (Schwerer Unfall.)

Delitzsch, 24. März. (Vertrauter Leichnam.)

Schönebeck, 24. März. (Geb. Vergarb Heinrich Menzel.)

Weimar, 24. März. (Derbarrath Ernst Kohl.)

Greiz, 24. März. (Konkurs.)

Kassel, 24. März. (Zug auf der Eisenbahn.)

Wismar, 24. März. (Großfeuer.)

Wagau, 24. März. (Tödtlich verunglückt.)

Provinzialnachrichten

Wahlverein der Liberalen für Merseburg und Umgebung.

A Merseburg, 24. Februar. Heute nachmittags fand in ...

Fernsprecher 914. **Geschäfts-Verlegung!** Fernsprecher 914.

Einem hochachtbaren Publikum, insbesondere unserer werthen Ausbischheit machen wir die ergebene Anzeige, daß wir unsere
Tuchhandlung mit Anfertigung feinsten Herrenkleider nach Maass
 vom 26. d. Mts. von Leipziger Straße 5 nach **Gr. Ulrichstrasse 63** (direkt neben Gde Gr. Steinstraße) verlegen.
 Indem wir bei dieser Gelegenheit auf den bereits erfolgten Eingang der

Frühjahr- und Sommerstoff-Neuheiten

anmerksam machen, halten wir uns bei Bedarf bestens empfohlen.
Gr. Ulrichstraße 63 **W. & P. Kohlberg.** **Gr. Ulrichstraße 63**
 (neben Gde Gr. Steinstraße). (neben Gde Gr. Steinstraße).
Grösste Auswahl der apartesten Neuheiten. Anerkannt eleganter Sitz. Nur erstklassige Bearbeitung.

Hierdurch beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich bei dem
Kgl. Landgericht und Amtsgericht in Halle a. S.
 als Rechtsanwalt zugelassen worden bin.
 Mein Bureau befindet sich
Barfüsserstrasse 20.
 Halle a. S., den 23. Februar 1901.
Gottzmann,
 Rechtsanwalt.
 (Bisher Rechtsanwalt und Notar in Hultschin).

Robert Steinmetz, Leipziger Str. 1, am Marktplat.
 hält sein Lager selbstgeleiteter
Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche,
Oberhemden nach Maass,
Zischwäsche, Bettwäsche, Küchenschwämme
 bei Bedarf bestens empfohlen.
Reelle Bedienung. Feste billige Preise.

1 Million Mark
 sind mit einem Saal zu gewinnen
 Jedes Saal mindestens ein Gewinn
 Der kleinste Treffer beträgt mehr wie
 der Einlös. daher kein Risiko. Keine
 Risikotheorie, keine Zinsen oder
 Monatslose. Geleglich erlaubt dem
 Schuldner! Jeder überzeuge sich erst
 mit verlangter Prospekt. P. Seiden-
 faden. Wollwäcker / Zähr. 155.

H. Steinmetz,
 Photograph.
Gr. Ulrichstr. 50 (Kaiserfälle).
 Zur **Carnevalszeit** empfehle
 gedruckte u. gezeichnete ausgearbeitete
Costüm-Bilder.
13 Vitres 6. u. 13 Cabinet 12. u.
Analytisches Laboratorium
 für Special-Untersuchungen von:
Fetten und Ölen, Cacao-Präparaten u. Gewürzen, Uebernahme von chemisch-techn. Versuchsarbeiten.
Görlitz, Grüner Graben Nr. 4.
P. Soltien,
 staatl. vereid. Handels-Chemiker, approb. Nahrungsmittel-Chemiker (früher in Halle a. S. und Erfurt).
Möbel- & Stablfabrikation

Dr. Brehmer's
 weltbekannte Heilanstalt für **Lungenkranke**
Görbersdorf i. Schles.
 (Chefarzt: Geheimrath Petri).
 langjähriger Assistent von Dr. Brehmer, versendet Prospekte gratis durch die Verwaltung.

Ein Blick - Gefunden!

Witz
 Bücher. **Mappen etc.**

M. Resch
 Halle a. S.,
 Leipziger Str. 11 (Eina. im Laden).
 Verkaufsstämme befinden sich
L. H. n. III. Etage.
 Specialgeschäft completer
Wohnungs-Einrichtungen
 v. 200-6000 Mk.

Bode & Troue
Hannover
 Specialfabrik für **Geldschrank-, Panzerkassen- und Tresorbau.**
Thermische Panzerkassen, Panzerthüren u. s. w.
 Vollkommenstes Fabrikat.
 Lieferant der Deutschen Reichsbank.
 Gegr. 1856. **Prospekte frei und ohne Kosten.**

General-Depot bei
J. Zoebisch, Geschäftsbüchereifabrik und Papierhandlung.
 Weiner werden Buchschäft und Buchbinderei zur gefälligen Kenntnis, daß ich von jetzt ab ein großes Lager selbstgeleiteter
Waldgelege aller Arten, sowie Wein- u. Schnapsfässer
 von 10-100 Liter stets vorräthig habe.
Wilhelm Hadecke, Vöttcherstr., Meckelstr. 5.

Einblick - Gefunden!

1	buchf. Büchschloß	1.30
1	" " " " "	1.00
1	" " " " "	1.00
1	" " " " "	1.00
4	moderne Buchschloßhülle	25
Wohnzimmer.		
1	Alteibelehrer mit Aufschl.	35
1	Spezialstuhl mit Auslagen	25
1	gr. Schreibtisch u. Schreibst.	50
1	gute Diwanne mit Ausbeu.	50
4	Stühle mit Holzfuß	14
1	Seitenstuhl	10
Schlafzimmer.		
2	franz. Bettst. mit Sprung-	88
1	Matratze und Kissen	88
1	Wohnst. mit Wandornate	32
1	Wohnst. mit Wandornate	32
1	compl. Stücheneinrichtung	40

Alles aufnehmen für 200.
 Sämtliche Möbel werden s. selben Preis auch einzeln abgegeben. Trotz der billigen Preise laudliche Garantie. Gefaltene Möbel werden mietfertig aufbew. u. a. best. Zeit franco geliefert.

Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G., Werk Nürnberg.
Gasmotoren
 System
Fried. Krupp Grusonwerk
 in Grössen bis zu
1500 Pferdestärken
 Geringer Gasverbrauch.
 Betrieb billiger als durch Elektromotoren.
 Vertreter: Ingenieur H. Gast, Leipzig-Gohlis, Louisenstr. 24.

Gas-Coaks
 Große Kohlen hat auf Abichluß billigs abgegeben
J. G. Herrmann, Leipzig,
 Roblenstraße 4. Tel. 3105.

Hallesches Kohlenwerk,
 an der Tettauer Chauffee südlich Halle u. Mühlitz, Telephon 782, - Silberstraße 11, liefert
Prima Brikets
 von bestem Coaksstoff, frei Gehalt Gasse und Schwärze 70-80 pro Ctr. und „Kohlen“ jedes Quantum ab Grube an Brünne frei Gehalt zu ersten Preis. Bestellungen werden außer Reichstraße 11 auch bei Herrn Hermann Lippert, Silberstraße 8, nahe Mühlitz, Telephon 621, und Herrn Reich. Kretschmann in Brühlstraße entgegen genommen.
 Die Direktion.

Kein ausgehebbte Anorpelkohle
 für Centalheizungen, Bäckereien, Plasterfeuernungen zc. liefert
Braunkohlenwerk Golpa Jessnitz
 in Halle a. S.

Honig,
 kein Kunstprodukt, hervorragende Qualität, garantiert rein, 4 Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg. Carl Boesch, Breitestr. 1 und Rother Thurm 12 (Markt).
 Fernruf 932.

DAVID'S
MIGNON-
SCHOKOLADE
 pr. 1/4 Pfd.-Packet 40, 45, 50 u. 60 Pfg.
 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Bernickelungsanstalt
Josef Mittag,
 Dornienstraße 33.

Wo haben Sie
 die größte Auswahl
 neuer u. gebrauchter Möbel
 bei reellster Bedienung, nur bei
Friedrich Poilcke,
 Geilstraße 25.

Feldbahn.
 Neben Preußische größerer Güten 1000 m lase Schienen, 1200 m Gleise mit Eisenbahnen, 20 Stück mit Eisenbahnen, 4 Stück mit Eisenbahnen, 40 Stück Eisenbahnen per Debusar und Wärs zu verkaufen. Best. Kutschen unter Feldbahn 1000 m. Danienstein & Coleser, 3. u. 4. Halle.
„Caviar Dorske“
franz. Norweger Caviar!
 (goldene Medaille Paris 1900)
 1/2 Pfd. 2.50, 1/4 Pfd. 1.25, 1/8 Pfd. 0.62, 1/16 Pfd. 0.31, 1/32 Pfd. 0.16, 1/64 Pfd. 0.08, 1/128 Pfd. 0.04, 1/256 Pfd. 0.02, 1/512 Pfd. 0.01, 1/1024 Pfd. 0.005, 1/2048 Pfd. 0.0025, 1/4096 Pfd. 0.00125, 1/8192 Pfd. 0.000625, 1/16384 Pfd. 0.0003125, 1/32768 Pfd. 0.00015625, 1/65536 Pfd. 0.000078125, 1/131072 Pfd. 0.0000390625, 1/262144 Pfd. 0.00001953125, 1/524288 Pfd. 0.000009765625, 1/1048576 Pfd. 0.0000048828125, 1/2097152 Pfd. 0.00000244140625, 1/4194304 Pfd. 0.000001220703125, 1/8388608 Pfd. 0.0000006103515625, 1/16777216 Pfd. 0.00000030517578125, 1/33554432 Pfd. 0.000000152587890625, 1/67108864 Pfd. 0.0000000762939453125, 1/134217728 Pfd. 0.00000003814697265625, 1/268435456 Pfd. 0.000000019073486328125, 1/536870912 Pfd. 0.0000000095367431640625, 1/1073741824 Pfd. 0.00000000476837158203125, 1/2147483648 Pfd. 0.000000002384185791015625, 1/4294967296 Pfd. 0.0000000011920928955078125, 1/8589934592 Pfd. 0.00000000059604644775390625, 1/17179869184 Pfd. 0.000000000298023223876953125, 1/34359738368 Pfd. 0.0000000001490116119384765625, 1/68719476736 Pfd. 0.00000000007450580596923828125, 1/137438953472 Pfd. 0.000000000037252902984619140625, 1/274877906944 Pfd. 0.0000000000186264514923095703125, 1/549755813888 Pfd. 0.00000000000931322574615478515625, 1/1099511627776 Pfd. 0.0000000000046566128730773928125, 1/2199023255552 Pfd. 0.00000000000232830643653869640625, 1/4398046511104 Pfd. 0.000000000001164153218269323203125, 1/8796093022208 Pfd. 0.0000000000005820766091346616015625, 1/17592186044416 Pfd. 0.00000000000029103830456733080078125, 1/35184372088832 Pfd. 0.000000000000145519152283665400390625, 1/70368744177664 Pfd. 0.0000000000000727595761418327001953125, 1/140737488355328 Pfd. 0.00000000000003637978807091635009765625, 1/281474976710656 Pfd. 0.000000000000018189894035458175048828125, 1/562949953421312 Pfd. 0.0000000000000090949470177290875244140625, 1/1125899906842624 Pfd. 0.00000000000000454747350886454376220703125, 1/2251799813685248 Pfd. 0.0000000000000022737367544322718811015625, 1/4503599627370496 Pfd. 0.00000000000000113686837721613594055078125, 1/9007199254740992 Pfd. 0.000000000000000568434188608067970275390625, 1/18014398509481984 Pfd. 0.0000000000000002842170943040339851376953125, 1/36028797018963968 Pfd. 0.00000000000000014210854715201699256884765625, 1/72057594037927936 Pfd. 0.000000000000000071054273576008496284423828125, 1/144115188075855872 Pfd. 0.0000000000000000355271367880042481422119140625, 1/288230376151711744 Pfd. 0.00000000000000001776356839400212407110595703125, 1/576460752303423488 Pfd. 0.000000000000000008881784197001062035552978515625, 1/1152921504606846976 Pfd. 0.00000000000000000444089209850053101777648928125, 1/2305843009213693952 Pfd. 0.0000000000000000022204460492502655088882444140625, 1/4611686018427387904 Pfd. 0.0000000000000000011102230246251327544441220703125, 1/9223372036854775808 Pfd. 0.0000000000000000005551115123125663772220350390625, 1/18446744073709551616 Pfd. 0.00000000000000000027755575615628318861101751953125, 1/36893488147419103232 Pfd. 0.000000000000000000138777878078141594305508759765625, 1/73786976294838206464 Pfd. 0.000000000000000000069388939039070797152753928928125, 1/147573952589676412928 Pfd. 0.00000000000000000003469446951953539857637696446140625, 1/295147905179352825856 Pfd. 0.000000000000000000017347234759767699288188322230703125, 1/590295810358705651712 Pfd. 0.00000000000000000000867361737988384964409411611015625, 1/1180591620717411303424 Pfd. 0.00000000000000000000433680868994192482204705555078125, 1/2361183241434822606848 Pfd. 0.00000000000000000000216840434497096241102352777640625, 1/4722366482869645213696 Pfd. 0.0000000000000000000010842021724854812055613638888125, 1/9444732965739290427392 Pfd. 0.0000000000000000000005421010862427406277816944444140625, 1/18889465934678580854784 Pfd. 0.00000000000000000000027105054312137031389072222220703125, 1/37778931869357161709568 Pfd. 0.0000000000000000000001355252715606851569453611111015625, 1/75557863738714323419136 Pfd. 0.000000000000000000000067762635780342578472655555078125, 1/151115727477428646838272 Pfd. 0.000000000000000000000033881317890171289236327777640625, 1/302231454954857293676544 Pfd. 0.0000000000000000000000169406589450856446118163888125, 1/604462909909714587353088 Pfd. 0.00000000000000000000000847032947254282230590819444140625, 1/1208925819819429174706176 Pfd. 0.0000000000000000000000042351647362714111529540972220703125, 1/2417851639638858349412352 Pfd. 0.000000000000000000000002117582368135705576272048611015625, 1/4835703279277716698824704 Pfd. 0.0000000000000000000000010587911840678528813636143055078125, 1/9671406558555433397649408 Pfd. 0.0000000000000000000000005293955920339264406818171677640625, 1/19342813117110866795298816 Pfd. 0.000000000000000000000000264697796016963220340908888125, 1/38685626234221733590597632 Pfd. 0.0000000000000000000000001323488980084816101704444140625, 1/77371252468443467181195264 Pfd. 0.00000000000000000000000006617444900424055508522220703125, 1/154742504936886934362390528 Pfd. 0.0000000000000000000000000330872245021202775426111015625, 1/309485009873773868724781056 Pfd. 0.00000000000000000000000001654361225106101377125555078125, 1/618970019747547737449562112 Pfd. 0.0000000000000000000000000082718061255305068856277640625, 1/1237940039495095474899124224 Pfd. 0.00000000000000000000000000413590306276525344281388125, 1/2475880078990190949798248448 Pfd. 0.000000000000000000000000002067951531382626721406690625, 1/4951760157980381899596496896 Pfd. 0.0000000000000000000000000010339757656913133607033444140625, 1/9903520315960763799192993792 Pfd. 0.00000000000000000000000000051698788284565668035172220703125, 1/19807040631921527598385987584 Pfd. 0.0000000000000000000000000002584939414228283401758611015625, 1/39614081263843055196771975168 Pfd. 0.00000000000000000000000000012924697071141417008793055078125, 1/79228162527686110393543950336 Pfd. 0.00000000000000000000000000006462348535570708504396527640625, 1/158456325055372220787087906672 Pfd. 0.0000000000000000000000000000323117426778535425219826388125, 1/316912650110744441574175813344 Pfd. 0.00000000000000000000000000001615587133892677126109411611015625, 1/633825300221488883148351626688 Pfd. 0.0000000000000000000000000000080779356694633856305470555078125, 1/1267650600442977766296703253376 Pfd. 0.0000000000000000000000000000040389678347316928152725277640625, 1/2535301200885955532593406506752 Pfd. 0.00000000000000000000000000000201948391736584640763626388125, 1/5070602401771911065186813013504 Pfd. 0.000000000000000000000000000001009741958682923203818169444140625, 1/10141204803543822130373626027008 Pfd. 0.00000000000000000000000000000050487097934146160190908472220703125, 1/20282409607087644260747252054016 Pfd. 0.0000000000000000000000000000002524354896707308009545423611015625, 1/40564819214175288521494504108032 Pfd. 0.00000000000000000000000000000012621774483536540047727116555078125, 1/81129638428350577042989008216064 Pfd. 0.000000000000000000000000000000063108872417682700238635577640625, 1/162259276856701154845978016432128 Pfd. 0.0000000000000000000000000000000315544362088413501193177888125, 1/324518553713402309691956032864256 Pfd. 0.00000000000000000000000000000001577721810442067505965889444140625, 1/649037107426804619383912065728512 Pfd. 0.000000000000000000000000000000007888609052210337529829447220703125, 1/1298074214853609238767824131456224 Pfd. 0.000000000000000000000000000000003944304526105168764914723611015625, 1/2596148429707218477535648262912448 Pfd. 0.0000000000000000000000000000000019721522630525843824558616555078125, 1/5192296859414436955071296525824896 Pfd. 0.00000000000000000000000000000000098607613152629219122777640625, 1/10384593718828873910142593051649792 Pfd. 0.000000000000000000000000000000000493038065763146059561388125, 1/20769187437657747820285186103299584 Pfd. 0.00000000000000000000000000000000024651903288157029778169444140625, 1/41538374875315495640570372206599168 Pfd. 0.0000000000000000000000000000000001232595164407851488890872220703125, 1/83076749750630991281140744413198336 Pfd. 0.0000000000000000000000000000000000616297582203925744445411015625, 1/16615349950126198256228148826396672 Pfd. 0.00000000000000000000000000000000003081487911019628722220703125, 1/33230699900252396512456297652793344 Pfd. 0.0000000000000000000000000000000000154074395550981436111015625, 1/66461399800504793024912595305586688 Pfd. 0.00000000000000000000000000000000000770371977754907180555078125, 1/132922799601009587049825190611173376 Pfd. 0.00000000000000000000000000000000000385185988877453590277640625, 1/26584559920201917409965038122234752 Pfd. 0.000000000000000000000000000000000001925929944387267951388125, 1/53169119840403834819930076244469504 Pfd. 0.00000000000000000000000000000000000096296497219386397569444140625, 1/106338239680807669639860152488939008 Pfd. 0.00000000000000000000000000000000000048148248609693198782220703125, 1/212676479361615339279720304977878016 Pfd. 0.000000000000